



Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0346/2025						Datum: 22.12.2025						
Dezernat 2												
Verfasser:		51-Jugendamt						Az.: 514002				
Betreff:												
Mangelnde medizinische Versorgung bei Schwangerschaftsabbrüchen in Koblenz												
Gremienweg:												
04.02.2026	Jugendhilfeausschuss						☐	einstimmig	☐	mehrheitl.	☐	ohne BE
							☐	abgelehnt	☐	Kenntnis	☐	abgesetzt
							☐	verwiesen	☐	vertagt	☐	geändert
							☐	Enthaltungen		☐	Gegenstimmen	
	TOP		öffentlich				☐			☐		

Unterrichtung:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht über die mangelnde medizinische Versorgung bei Schwangerschaftsabbrüchen in Koblenz zur Kenntnis.

Begründung:

In Koblenz findet eine Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen nur durch die Gynäkologie im Gemeinschaftsklinikum Mittelrhein Kemperhof und eine niedergelassene Frauenarztpraxis statt. Es gibt keine anderen Anlaufstellen in der näheren Umgebung. Dadurch erhalten die betroffenen Frauen oft keine Termine im einzuhaltenden Zeitraum zur Durchführung der Abbrüche.

Die Frauen müssen in benachbarte Bundesländer zur Durchführung fahren. Dies ist für die Frauen oft kaum zu organisieren, vor allem wenn bereits Kinder zu versorgen sind oder die Familie von der Schwangerschaft und dem geplanten Abbruch nichts wissen darf.

Die Fahrt verteuert den Abbruch.

Außerdem kommt hinzu, dass Frauen zu den Schwangerenkonfliktberatungsstellen kommen, die nicht an eine gynäkologische Praxis angebunden sind. Dann ist es schon schwierig, nur einen Termin zur medizinischen Beratung durch einen Arzt oder eine Ärztin zu finden, die es zeitlich ermöglicht, einen Abbruch vorzubereiten.

Detaillierte Informationen werden in der Sitzung mündlich vorgetragen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Keine.